



## Lokaltermine

## Samstag

## LEINGARTEN

**Ev. Martin-Luther-Kirche**, Eppinger Straße 152. 19.00 Go(o)d News. Chor des ev. Jugendwerks in Württemberg. Eintritt frei

## SCHWAIGERN-STETTEN

**Kleintierzuchtanlage**, Austraße. 8.00-16.00 Arbeitseinsatz. Kleintierzuchtverein

## Sonntag

## LEINGARTEN

**Eichbott-Sporthalle beim Freibad**, Schwaigerner Straße. 11.00-17.00 1. Akademie-Turnier der Handballakademie Heilbronn-Franken. Eintritt frei

**Heuchelberger Warte**. 12.00-17.00 Mecki-Club: Luftballonfest. Eintritt frei!

## Geburtstage

**Leingarten** Samstag: Friedrich Setzer (87), Eppinger Straße 20

**Massenbachhausen** Sonntag: Alexius Baumgärtner (88), Leutersteiner Hofe 1

**Schwaigern** Samstag: Ruth Hartmann (83), Im Eselsberg 35. Michael Geng (80), Theodor-Heuss-Straße 7

Weitere Termine finden Sie auf unserer regionalen Schaukasten-Seite. Veranstaltungshinweise bitte senden an:

## Heilbronner Stimme

Allee 2, 74072 Heilbronn  
Telefon 07131 615-0 oder per  
Telefax 07131 615-373 oder per  
E-Mail redsekretariat@stimme.de

**Hinweis zur Veröffentlichung von Bildern in unserer Rubrik Geburtstage und Ehejubiläen:** Zum 90. Geburtstag und zur goldenen Hochzeit werden nur noch privat eingesandte Fotos veröffentlicht. Die aktuellen Bilder sollten uns mindestens fünf Werktage im Voraus vorliegen.

## Auffahrt ab Montag gesperrt

**SCHWAIGERN** Das Regierungspräsidium Stuttgart führt seit Anfang Februar die Arbeiten zum Bau einer insgesamt rund 1500 Meter langen und bis zu drei Meter hohen Lärmschutzwand an der Bundesstraße 293 in Schwaigern fort.

Ab Montag, 8. April, wird die Auffahrt von der L1107 auf die B293 (Fahrtrichtung Karlsruhe) für sechs Wochen gesperrt. Der Verkehr wird umgeleitet. Notwendig ist die Sperrung, da zwischen Überführung und Tankstelle Lärmschutzelemente eingebaut und Brückenarbeiten durchgeführt werden. Die bestehende halbseitige Sperrung auf der B 293 bleibt erhalten. *red*

## Probenbeginn und Vorverkauf

**LEINGARTEN** Der Liederkranz legt nach den Osterferien wieder los. Am Dienstag, 9. April, probt im Kulturgebäude ab 16.45 Uhr der Sing- und Spielkreis Wakadudels, ab 17.30 Uhr der Kinder- und Jugendchor Heartsounds und ab 20 Uhr der gemischte Chor. Der Vorverkauf für die beiden Musical-Aufführungen von „Das Dschungelbuch“, die am 10. und 11. Mai, jeweils um 18.30 Uhr im Kulturgebäude stattfinden, hat begonnen. Karten sind erhältlich bei der Leintalbuchhandlung, im Schul- und Büroshop, bei Schreibwaren und mehr sowie im Schreib- und Spielwarengeschäft Würz. Der Eintritt kostet im Vorverkauf 12 Euro, Kinder zahlen 8 Euro. Abendkasse: 13,50 (9) Euro. *sta*

## HEILBRONNER STIMME

Redaktion Landkreis  
Allee 2 | 74072 Heilbronn  
Tel. 07131 615-0 | Fax 07131 615-373  
Sekretariat: 07131 615-226

**-374 Leitung: Reto Bosch** ..... bor  
**-353 Christian Gleichauf (stv.)** ..... cgl  
**-336 Alexander Klug** ..... ale  
**-559 Claudia Kostner** ..... ck  
**-268 Renée Ricarda Billau** ..... rrb  
**-324 Vanessa Müller** ..... vm  
**-414 Wolfgang Müller** ..... wom  
**-268 Petra Müller-Kromer** ..... amo  
**-565 Friedhelm Römer** ..... fri

E-Mail landkreis@stimme.de



Golf und Natur in Einklang gebracht: (v.l.) Dr. Gunther Hardt, Harald Walter und Bodo Rüdiger bei der Zertifizierung.

Foto: Mario Berger

## Gold für die Golfer

**SCHWAIGERN** Anlage erhält hohe Auszeichnung des Verbandes – Bienenwiese in Biotop angelegt

Von unserem Redakteur  
Friedhelm Römer

Ob Apfelsaft, Zwetschgenschnaps oder Haselnüsse: All das gibt es auf dem Golfplatz in Schwaigern-Stetten. Obst und andere Nahrungsmittel, die auf dem Golfplatz wachsen, in Schwaigern verarbeitet werden und in den örtlichen Verkauf kommen. Die Golfanlage Pfullinger Hof geht damit weiter konsequent ihren Weg und erhielt

„Das Zertifikat belohnt die tägliche Arbeit, die hier gemacht wird.“

Gunther Hardt

dafür jetzt eine Auszeichnung in Gold vom Deutschen Golf-Verband (DGV) im Rahmen des 2005 aufgelegten Qualitätsmanagement-Programms Golf und Natur. Laut Inhaber und Präsident Harald Walter ist es die erste Anlage in der Region Heilbronn-Hohenlohe-Ludwigsburg-Sinsheim, die diese höchste Zertifizierung bekommt.

Dabei geht es darum, Golf und Natur in Einklang zu bringen und vor allem für eine bessere Nachhaltigkeit zu sorgen. Neuerdings hat

der Golf-Club auch eine Bienenwiese in einem Biotop angelegt. Imker Albrecht Brückmann aus Stetten verarbeitet den Honig, der dann im Café auf der Anlage erworben werden kann.

**Aufgaben** „Das Zertifikat belohnt die tägliche Arbeit, die hier gemacht wird“, sagt Dr. Gunther Hardt vom DGV. Beim Qualitätsmanagement werden vier Bereiche mit 25 Basisaufgaben untersucht und beurteilt: Pflege und Spielbetrieb, Natur und Landschaft, Umweltmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und Arbeitsumfeld. Zuständig für die Vergabe ist die Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS) mit Sitz in Frankfurt. Diplom-Ingenieur Bodo Rüdiger war am Donnerstag dabei. In den vergangenen Jahren hatte der Golf-Club bereits die Auszeichnungen in Bronze und zuletzt in Silber erhalten.

## Hintergrund

## Golf und Natur

Von den 800 Golf-Clubs in Deutschland nehmen 130 an dem Projekt Golf und Natur teil. 40 davon haben das Zertifikat in Gold erhalten. Zehn von ihnen sind baden-

württembergische Golf-Clubs. Unterstützt wird das Programm vom Bundesamt für Naturschutz. Am kommenden Freitag, 12. April, findet die offizielle Übergabe der Zertifizierung an die Golfanlage Pfullinger Hof in Frankfurt statt. *fri*

**Kooperation** „Inzwischen hat der Club die Kooperation mit dem Nabu verstärkt“, stellt Hardt erfreut fest. Inhaber Harald Walter: „Es liegt mir am Herzen, die Zusammenarbeit mit dem Nabu zu intensivieren.“ Durch seine Arbeit helfe der Nabu, Vorurteile gegen die Golfer abzubauen. „Wir wollen eine intakte Natur haben, deshalb sind wir dabei“, sagt Martin Feucht, der Vorsitzende des Nabu-Ortsvereins Schwaigern und Umgebung. Feucht unternimmt Naturführungen mit Kindern auf dem Golfplatz und stellt dort Nistkästen auf.

Die jetzige Auszeichnung ist die Folge eines vorher festgelegten Entwicklungsplans, in dem der Golf-Club seine Ziele formuliert hatte. „Ich möchte etwas für die Natur tun, wo der Golfspieler nicht stört“, erklärt Walter seine Philosophie.

„Allerdings wollen wir natürlich in erster Linie gutes Golf spielen, das ist schon noch das Wichtigste“, sagt Gunther Hardt. Künftig sollen die derzeit noch schwierigen Spielbahnen daher verändert werden. „Wir

„Ich möchte etwas für die Natur tun, wo der Golfspieler nicht stört.“

Harald Walter

wollen den Platz fairer machen“, so Walter. Der Präsident setzt aber auch intensiv auf die Nachwuchsgewinnung und hat daher Kooperationen mit mehreren Schulen aus Schwaigern, Brackenheim und Heilbronn geschlossen: „Wenn wir die Kinder nur zwei oder drei Stunden vom Computer wegbekommen, haben wir schon gewonnen.“ Für Sonntag, 5. Mai, hat er bereits eine weitere Neuerung angekündigt: Dann wird dort eine Sechs-Loch-Bambini-Anlage eröffnet.

## Investitionen in Wasserversorgung geplant

Verband rechnet im laufenden Geschäftsjahr mit Gewinn von lediglich 7000 Euro

Von Claus Rehder

**LEINTAL** In seiner jüngsten Sitzung hat der Gemeindevasserverband Massenbach/Massenbachhausen, zuständig für die Versorgung mit Trinkwasser in den beiden Kommunen, jetzt den Wirtschaftsplan 2013 verabschiedet. Im Gegensatz zu den Vorjahren erwartet Verbandsrechner Heinrich Schnepf für das laufende Geschäftsjahr einen nur geringen Gewinn von 7000 Euro.

**Kredit** In dem umfangreichen Zahlenwerk sind 800.000 Euro als Kreditaufnahme für zahlreiche größere Baumaßnahmen geplant. So sind in diesem Jahr die Erneuerungen der Wasserleitungen in der Schillerstraße, dem Bereich Lerchenstraße/Wolfsgrube sowie der Katzensteinstraße geplant. Vorsitzender Nico Morast wies ferner darauf hin, dass vor dem Bau des vom Regierungspräsidium vorgesehenen Radwegs zwischen den beiden Gemeinden noch eine alte Wasserleitung ausgetauscht werden muss.

„Bereits seit Jahren ist die Sanierung der Druckerhöhungsanlage in



Wassermeister Werner von Olnhäusen zeigt die alte Installation der Druckerhöhungsanlage an der Beethovenstraße in Massenbachhausen. Foto: Claus Rehder

der Beethovenstraße im Gespräch. Und inzwischen auch planerisch fertig“, erklärte Morast. Somit ist auch für dieses Jahr diese Sanierungsmaßnahme vom Verband im Wirtschaftsplan vorgesehen. Zum Teil drohen hier die Rohrleitungen und Druckkessel durchzurosten und die Pumpen altersbedingt auszufallen.

An den beiden Hochbehältern des Verbandes sollen die Wasserkammern sandgestrahlt und anschließend mit einer neuen Beschichtung versehen werden. Die alten Leitungsführungen in den Behältern werden in diesem Zuge in Edelstahl ausgetauscht. Trotz des umfangreichen Investitionspro-

gramms erwartet Kammerer Heinrich Schnepf weiterhin stabile Wasserpreise. „Der Schuldenstand des Verbands beträgt rund 2,7 Millionen Euro, allerdings haben wir in den letzten Jahren viel investiert und – ein Topnetz“, führt der der Finanzfachmann aus.

**Laufzeit** Die Verbandsmitglieder hatten zudem über die Umschuldung und Verlängerung von laufenden Darlehen zu befinden. Hierzu hatte die Verbandsleitung eine Auflistung mit sieben verschiedenen Darlehen mitgebracht. Hinterlegt wurden diese mit Angeboten von zwei verschiedenen Kreditinstituten mit unterschiedlich langen Laufzeiten. „Es empfiehlt sich, zu unterschiedlichen Laufzeiten abzuschließen. Vor allem bei den derzeit günstigen Konditionen“, sagte Vorsitzender Morast.

Nach ausführlicher Abwägung entschied sich das Gremium für diesen Vorschlag. In Hinblick auf eine längerfristige Planungssicherheit werden die Darlehen mit überwiegend fünf- und zehnjähriger Laufzeit neu abgeschlossen.

## Leserstimmen

## Nicht Moralapostel spielen

Zum Artikel „Unmut im Gremium nach Hauskritik“.

In der gemeinsamen Erklärung der SPD- und LGU-Fraktion zum Vorwort des Bürgermeisters im Verwaltungsbericht 2012 wird Johannes Hauser vorgeworfen, Unfriede in der Gemeinde zu stiften. Weil er es sich erlaube, zu den Rechtsverstößen von Gemeinderäten Stellung zu nehmen und das Verhalten des Gemeinderates zu hinterfragen. Unruhestifter ist er meines Erachtens jedoch nicht, sondern die Gesetzesbrecher und die Verfasser der Erklärung. Es ist nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht eines Bürgermeisters, die Einwohner über die Gesetzesverstöße von Gemeinderäten und die Haltung der übrigen Gremiumsmitglieder zu informieren. Der Wähler hat das Recht zu erfahren, welche erbärmlichen Spielmanche Stadträte betreiben. Vor diesem Hintergrund ist es schon grotesk, wenn nun die Fraktion, deren Mitglieder die Rechtsverstöße begangen haben, und die Fraktion, die Gesetzesverstöße als freie Meinungsäußerung verharmlöst beziehungsweise gut heißt, sich beleidigt fühlen, wenn der Bürgermeister das Problem beim Namen nennt. Wenn sich nun SPD und LGU darauf berufen, von den Bürgern der Stadt Schwaigern gewählt worden zu sein, sei darauf hingewiesen, dass die Mehrheit der Bürger aus guten Gründen eben gerade nicht die LGU und die SPD gewählt haben. Unabhängig davon berechtigt die Wahl zum Stadtrat nicht zu Gesetzesverstößen oder deren Rechtfertigung. Auch genießen Stadträte keine Immunität und können für ihre im Gemeinderat getätigten Aussagen zur Rechenschaft gezogen werden. Stadträte werden auch nicht gewählt, um demokratisch getroffene Entscheidungen zu torpedieren und ständig Dienstaufsichtsbeschwerden zu erheben, die vom Kommunalamt des Landratsamtes Heilbronn als unbegründet zurückgewiesen werden. Sie wurden gewählt, um eine sachliche und emotionsfreie Politik zu betreiben. Von sachlicher Politik ist jedoch der Gemeinderat (mit Ausnahme der CDU und einiger weniger Stadträte) weit entfernt. Im übrigen wurde auch der Bürgermeister von den Bürgern Schwaigerns gewählt. Fazit: Wer zündelt, sollte nicht den Moralapostel spielen. Es sollte sich endlich wieder der Stadtentwicklung zugewandt werden.

Andreas Goetze, Schwaigern

## Unangemessener Ton

Am 22. März hatte ich das „Vergnügen“, an einer Sitzung des Gemeinderates in Schwaigern teilzunehmen. Ich war erschrocken über den Umgang einzelner Stadträte mit dem Bürgermeister beziehungsweise den Mitarbeitern der Verwaltung. Zu den einzelnen Themen kann ich keine Stellung beziehen, da mir das notwendige Hintergrundwissen fehlt. Ich kann aber so viel sagen, dass der Ton einzelner Stadträte völlig unangemessen ist. Wenn so emotionsgeladen wie beim Antrag des DRK oder beim Verlesen der gemeinsamen Stellungnahme von LGU und SPD, insbesondere durch Lothar Kulzer, argumentiert wird, verwundert es nicht, wenn eine sachgerechte Politik in Schwaigern nur sehr schwer möglich ist.

Frank Howorka, Brackenheim

## Schwaigern

## Schwäbisches Kabarett

Mit seinem Soloprogramm „Liebe, Luschd ond Läberkäs“ kommt der Kabarettist Eberhard Sorg am Samstag, 13. April, um 20 Uhr in die Frizhalle Schwaigern. Frei nach dem Motto „Nur wer über sich selbst lachen kann, der kann auch andere zum Lachen bringen“, erzählt er in der zweistündigen Veranstaltung von Liebe, Lust und Leberkäse im Land der Schwaben. Karten gibt es im Rathaus Schwaigern für 11 Euro. *alp*